

Hebel, Johann Peter: Jez stalletich! – Du doher, hani gseit! (1793)

1 Jez stalletich! – Du doher, hani gseit!
2 Und du dört mit dim große Dreispitz links!
3 Und neig si jeds, undbettet lisli no!
4 Do bringi, liebi gnädigi Fürstefrau,
5 ne ganzi Hochzit usem Hauestei
6 vo Herischwand. Vor vierzeh Johre hen
7 si alli 's ABC no bi mer glehrt
8 und treui Fürsteliebi. – Der do het
9 scho in der Schuel gern 's Mariannli gseh
10 und Töpli ghobe für's. Drum, d'Liebi het
11 kei Zit. Jez endli vor Michelitag
12 hen's d'Vätter usgmacht. – »Loset«, hani gseit,
13 »lönt's mittem Chilchgang, mittem Freudesprung
14 no Zit ha bis zum heilige Stephanstag!
15 Mer göhn go Carlisrueh! Wer weiß, es macht
16 der liebi Fürstin au ne chleini Freud.
17 Sie isch jo au zu üs cho. Großi Freud
18 isch's gsi im Land.« – O gnädigi Fürstefrau,
19 mer chönnes nie vergesse. D'Muetter seit's
20 im Chindli uffem Schoß, und 's Chindli lacht
21 und zukt vor Freude. Dankich Gott der Her
22 für Eui Liebi, und was Euer Herz
23 erfreue mag, das gebich Gott! – 's erfreut
24 viel tausig, tausig Herze. Üsereis
25 cha's nit so sagen, au ne Schuelher nit.
26 – 's isch viel gseit. – Bring der lieb Gott gsund und froh
27 bald wieder üse Heren in sein Schloß,
28 und segne seine Kronen und sein Haus
29 auf späte Zeit! – Sin Eui Chinder brav?
30 's größt wird jez bald in d'Schuel go, denki wol.
31 Erhalt Gott ihri Bäckli frisch und rot,
32 und schenkene der Muetter chöstlig Herz,
33 und bald e Brüederli. – Jez weihet au

34 mi Pärli do mit Euem liebe Blick,
35 und chömmet, wenn der Maie wieder grüent,
36 und Bluest zue neue Freudechränze bringt,
37 au wieder ufe! – 's g'rotet Frucht und Wi
38 nit, bis der wieder in der Nöchi sind,
39 und Sege bringet, wie im Johrgang Ölf.
40 's isch Sege, wo der sind. – Jez, Mariann,
41 gang, gib's Papierli umme! Bisch nit schüch,
42 und neig di zimpfer! Zeig!

(Textopus: Jez stelletich! – Du doher, hani gseit!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40940>)